

Maßnahmen gegen Unterrichtsausfall dürfen nicht zulasten der Lehrkräfte gehen!

INFORMATIONEN

Das Sächsische Kultusministerium plant für das Schuljahr 2026/2027 erneut eine sehr große Anzahl schulartübergreifender Abordnungen – hauptsächlich um den Lehrermangel an Oberschulen zu mildern. Bereits im laufenden Schuljahr 2025/2026 waren laut LaSuB rund 3.000 Lehrkräfte abgeordnet, darunter 598 von Gymnasien.

Abordnungen sind grundsätzlich ein akzeptiertes Instrument – aber das **Ausmaß und die fehlenden Entlastungen** machen sie zur unzumutbaren Belastung:

Gymnasien geben Lehrkräfte ab, obwohl sie ihren eigenen Unterrichtsbedarf vielfach nicht abdecken können. Gleichzeitig hat das Maßnahmenpaket des Kultusministers die Arbeitsbelastung zusätzlich erhöht: Altersermäßigungen und Abminderungsstunden wurden gestrichen. Abordnungen an andere Schularten bedeuten für die betroffenen Lehrkräfte häufig einen erhöhten Arbeitsaufwand, die Einarbeitung in neue schulartspezifische Anforderungen sowie den Verlust gewachsener kollegialer Strukturen. Der PVS sieht darin eine Verletzung der Fürsorgepflicht des Dienstherrn.

„Die Belastungsgrenze ist längst überschritten – mit spürbaren Folgen für die Qualität der gymnasialen Bildung in Sachsen.“

Thomas Langer, Landesvorsitzender PVS

Der PVS fordert:

1. **Abordnungen minimieren:** Auf das absolute Minimum begrenzen – Freiwilligkeit vor Zwang.
2. **Entlastungen:** Kompensatorische Entlastungen für abgeordnete Lehrkräfte verbindlich einführen.
3. **Planungsvorlauf:** Längere und transparente Planungsphase – frühzeitige Information der Betroffenen.
4. **Maßnahmenpaket überdenken:** Streichungen von Altersermäßigungen und Anrechnungsstunden rückgängig machen.
5. **Strukturelle Lösungen:** Personalplanung mit Reserve, mehr eigenständige Stellen für Assistenzkräfte.

Der Lehrkräftemangel stellt eine erhebliche Herausforderung für das sächsische Bildungssystem dar. Seine Bewältigung darf jedoch nicht zulasten der bereits stark belasteten Lehrkräfte erfolgen. Der PVS setzt sich daher mit Nachdruck und kontinuierlich für ein Umsteuern hin zu nachhaltigen, wirksamen und wertschätzenden Lösungen ein.